

# Orchideenwanderung in Kaltenleutgeben

## Teil 2

### Brigitta & Markus Sabor, Breitenfurt, NÖ

Seit über 25 Jahren Interesse an heimischen Orchideen mit Exkursionen an zahlreiche Standorte. Seit vielen Jahren auch Halter von tropischen Orchideen in kleinem Rahmen im warmen Wintergarten und Cyripedien im Freilandgarten. Kontakt: markus.sabor@aon.at



### Breitblatt-Fingerwurz, *Dactylorhiza majalis*, Kaltenleutgeben, Hochwiese

Rund um den seit einiger Zeit geschlossenen Gasthof Seewiese gibt es einige Wiesen, die interessante Orchideenbestände aufweisen. Auf dem Weg von der Wiese oberhalb der Vereinsquelle weiter Richtung ehemaligem Gasthof Seewiese gelangt man unmittelbar zu einer weiteren Wiese (7863/3). Diese Wiese ist, von voriger Wiese aus gesehen, auf der gegenüberliegenden Seite des Fahrwegs gelegen. Der südseitige, bergabführende Teil der Wiese ist botanisch sehr interessant. Im zeitigen

Frühjahr (etwa Mitte März) gibt es auf einem Teilbereich der Wiese eine eindrucksvolle Krokusblüte. Es kommen hier Neapel-Krokus (*Crocus purpureus*) und Alpen-Krokus (*Crocus albiflorus*) vor. In dieser Wiese gibt es dann Ende April einen schönen Bestand vom Bleich-Knabenkraut (*Orchis pallens*). Eine Zählung im Jahr 2018 wurde bei 100 Stück beendet. Die einzelnen Exemplare waren im extrem trockenen und heißen Frühjahr 2018 zum Teil sehr klein ausgebildet. Die prächtigste



Pflanze hatte aber eine Größe von 43 cm. Die Art hat sich auf der Wiese grundsätzlich schattige Bereiche am Waldrand ausgesucht. Es gibt aber auch Exemplare, die im sonnigen Teil der Wiese stehen. Dazwischen hineingemischt gibt es eine kleinere Zahl von Holunder-Fingerwurz (*Dactylorhiza sambucina*), die im Jahr 2018 am 29. April schon im Verblühen waren. Bei unserem Besuch konnte nur die gelbe Farbvariante beobachtet werden.

Am 5. 5. 2018 konnten auch Brand-Keuschstängel (*Neotinea ustulata*) und Groß-Zweiblatt (*Neottia ovata*), Letzteres zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht blühend, gefunden werden. Am 31. 5. 2018 konnte Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) entdeckt werden. Weiter am Fahrweg Richtung Höllenstein erreicht man nach kurzer Zeit den derzeit geschlossenen Gasthof Seewiese. In der großen Wiese (7863/3), nördlich des Fahrwegs, war am 31. 5. 2018 Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) zerstreut vorhanden. Anfang Mai ist vereinzelt auch Brand-Keuschstängel (*Neotinea ustulata*) in dieser Wiese zu finden.

Nach dieser Wiese, weitergehend am Fahrweg Richtung Höllenstein, kommt nach wenigen Minuten eine weitere große, ebenfalls durch den Weg geteilte Wiese (7863/3). Diese Wiesen befinden sich südlich des Geißbergs, am westseitigen Ende befindet sich neben dem Weg ein Marterl. Im nördlich des Fahrwegs liegenden Wiesenteil konnte am 5. 5. 2018 zum Großteil verblühte Holunder-Fingerwurz (*Dactylorhiza sambucina*), überwiegend in der gelben Farbgebung, vereinzelt aber auch in der roten Variante, gefunden werden. Zerstreut auftretende Exemplare von Klein-Hundswurz (*Anacamptis morio*) und Brand-Keuschstängel (*Neotinea ustulata*) waren ebenfalls an diesem Tag in Blüte. Weiß-Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*) war in größerer Menge vorhanden, aber an diesem Tag noch nicht blühend. Einzelne Exemplare der Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*), die dort in größerer Menge vorkommt, hatten am 5. 5. 2018 gerade die ersten geöffneten Blüten. Bei einem weiteren Besuch am 31. 5. 2018 war dann die Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia*



conopsea) in eindrucksvoller Vollblüte. Zusätzlich konnten auch noch Exemplare vom Groß-Zweiblatt (*Neottia ovata*) gefunden werden. Im südlich vom Fahrweg gelegenen Teil dieser Wiese konnten am 5. 5. 2018 vereinzelt Brand-Keuschstängel (*Neotinea ustulata*) und am 31. 5. 2018 zerstreut Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) beobachtet werden.

Nach wenigen Minuten Gehzeit weiter Richtung Höllenstein erreicht man die Huberramwiese (7863/3). Hier gibt es auch eine hölzerne Unterstandshütte für den Wanderer. Die Huberramwiese wird ebenfalls schon von Vöth (1987) als Standort von Bleich-Knabenkraut (*Orchis pallens*) ange-

geben. Bei einer geführten Exkursion des ÖON (Österreichisches Orchideen Netzwerk) wurde unter anderem auch diese Wiese besucht, und dabei konnten wir dort Bleich-Knabenkraut (*Orchis pallens*) am 5. 5. 2018 auffinden. Es handelt sich um ein Vorkommen von über 50 Pflanzen, welche am Besuchstag leider schon im Verblühen waren. Der sogenannte Ludwig-Fürst-Steig beginnt bei einem großen Reithof, in der Nähe der Brandlwiese bzw. des Gasthofs Kaiserziegel, und führt dann annähernd parallel zum Kaltenleutgebnerthal zum unteren Ende der Geißbergwiese, auf der Nordseite des Geißbergs. An einer Stelle (7863/3) im Wald entlang dieses Steigs konnte am 8. 6. 2018 ein kleiner Bestand vom Purpur-Waldvögelein (*Cephalantera rubra*) entdeckt werden. Außerdem waren entlang der Wegböschung einige Exemplare einer Ständelwurzart, an diesem Tag noch nicht blühend, vorhanden. Bei der Betrachtung dieser noch nicht blühenden Pflanzen konnte dann direkt am Weg ein kleines, maximal 10 cm hohes Exemplar der Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) zufällig gefunden werden. Am 17. 6. 2018 erfolgte ein weiterer Besuch. Die nun blühenden Ständelwurzarten konnten dann als Grün-Ständelwurz (*Epipactis helleborine*) identifiziert werden. Das Einzel Exemplar der Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) war an diesem Tag nahezu unkenntlich verblüht. Am 8. 6. 2018 konnte in diesem Bereich auch ein noch nicht blühendes Exemplar der Rot-Ständelwurz (*Epipactis atrorubens*) entdeckt werden. Beim neuerlichen Besuch am 17. 6. 2018 war der Blütenstand leider zerstört. Auf der Geißbergwiese (7863/3) selbst konnten am 31. 5. 2018 einige Exemplare der Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) bewundert werden. Am Verbindungsweg Geißbergwiese zur Huberramwiese (7863/3) gibt es in einem Bereich ein größeres Vorkommen der Vogel-Nestwurz (*Neottia nidus-avis*). Am 8. 6. 2018 konnte in diesem Bereich auch ein einzelnes blühendes Exemplar vom Purpur-Waldvögelein (*Cephalantera rubra*) entdeckt werden. Wir wechseln nun auf die Nordseite des Kaltenleutgebnerthals, Richtung Grenze zur Nachbargemeinde Breitenfurt.

#### **Kaltenleutgeben, Ludwig-Fürst Steig:**

##### **1. Kleinblatt-Ständelwurz**

*Epipactis microphylla*, 8. 6. 2018

##### **2. Purpur-Waldvögelein**

*Cephalantera rubra*, 8. 6. 2018

##### **3. Grün-Ständelwurz**

*Epipactis helleborine*, 17. 6. 2018



In der Wiese oberhalb der Helenenquelle (7863/3), am Weg zwischen dem Naturdenkmal Sieben Eichen und dem Sportplatz Kaltenleutgeben, ist in einem nassen Bereich Mitte Mai Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*) in geringer Stückzahl vorhanden.

Sehr interessant ist die sogenannte Hochwiese (7863/3). In trockeneren Bereichen dieser Wiese gibt es eine schöne Population von Klein-Hundswurz (*Anacamptis morio*), wobei die Art in den letzten Jahren leider sichtbar weniger geworden ist. Blütezeit ist Anfang Mai. Zum selben Zeitpunkt lassen sich einige wenige Exemplare (meistens 3 Stück) der gelben Form der Holunder-Fingerwurz (*Dactylorhiza sambucina*) auffinden. Auch der Brand-Keuschstängel (*Neotinea ustulata*) kommt in kleiner Anzahl vor. Mit einem einzigen Exemplar konnte am 8. 5 2016 ein Dreizahn-Keuschstängel (*Neotinea tridentata*) entdeckt werden, welcher in den Folgejahren an dieser Stelle aber nicht mehr gefunden wurde. Am 2. 6.

2018 konnte ein reicher Bestand von Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*), aufgrund der Witterung teilweise schon im Verblühen, bewundert werden. Unter den zahlreichen Exemplaren waren auch 2 Exemplare in Albaform. In einem sehr feuchten Teilbereich dieser Wiese gibt es einen eindrucksvollen Bestand von Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*), der je nach Witterung zwischen 10. und 20. Mai in Vollblüte ist. Im Jahr 2018 wurde ein Teil dieser Wiese mit einigen Rindern aus Kaltenleutgeben beweidet, die in den vergangenen Jahren auf der benachbarten Emmelwiese standen.

Am Zugangssteig von der Hauptstraße Kaltenleutgebens zur Hochwiese (7863/3) gibt es eine kleine Gruppe von Grün-Ständelwurz (*Epipactis helleborine*), welche aber nicht jedes Jahr zur Blüte kommt. Der Standort ist aufgrund des dichten Umgebungsbewuchses sehr finster und vor Niederschlägen geschützt. Nach mehrjährigen Versuchen mit zahlreichen Besuchen konnte



am 7. 7. 2018 endlich ein blühendes Exemplar besichtigt werden. Alle anderen Exemplare hatten auch in diesem Jahr aufgrund der Witterung alle angesetzten Blütenknospen vorzeitig abgeworfen. Die Emmelwiese (7863/3), benannt nach der in der Nähe, allerdings im Tal befindlichen gleichnamigen Quelle, befindet sich knapp oberhalb der Hauptstraße und grenzt an die Hochwiese an. Im Mai ist auf dieser Wiese Brand-Keuschstängel (*Neotinea ustulata*) vorhanden. Die im Zuge einer Arbeit (PFUNDNER G. & N. SAUBERER, 2009)

angeführte Klein-Hundswurz (*Anacamptis morio*) konnte in den letzten Jahren nicht auf dieser Wiese gefunden werden. Im Jahr 2017 konnten dafür am 13. Mai 3 Exemplare von Dreizahn-Keuschstängel (*Neotinea tridentata*) am Rand der Wiese entdeckt werden. Am 11. 5. 2018 wurden in der Nähe dieser Stelle 2 andere Exemplare von Dreizahn-Keuschstängel (*Neotinea tridentata*) gefunden, davon eines in Albaform. Anfang Mai zeichnet eine reichhaltige Trockenrasenflora, unter anderem mit den beiden Kuhschellenarten Groß-Küchenschelle (*Pulsatilla grandis*) und Schwarz-Küchenschelle (*Pulsatilla pratensis* subsp. *nigricans*), diese kleine Wiese aus. Die Wiese wurde in den letzten Jahren mit einigen Rindern aus Kaltenleutgeben beweidet. Im Jahr 2018 wurde mit den Rindern auf die Hochwiese gewechselt, daher war die Wiese am 17. 6. 2018 zu begehen. Dabei konnte Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*), allerdings schon im Verblühen, festgestellt werden. Die Hellwiese (7862/4), eine Feuchtwiese am

**Kaltenleutgeben, Hochwiese:**

**4. Klein-Hundswurz**

*Anacamptis morio* f. *albiflora*, 8. 5. 2016

**5. Klein-Hundswurz**

*Anacamptis morio*, 8. 5. 2016

**6. Mücken-Händelwurz**

*Gymnadenia conopsea*, 2. 6. 2018

**7. Mücken-Händelwurz**

*Gymnadenia conopsea* f. *albiflora*, 2. 6. 2018



**Kaltenleutgeben, Emmelwiese:**  
**8. Dreizahn-Keuschstängel**  
*Neotinea tridentata*, 8. 5. 2016

westseitigen Ende des Kaltenleutgebener Siedlungsgebiets, wurde im Juni 1999 aufgrund des Orchideenreichtums zum Naturdenkmal erklärt. Der erstmalige Besuch der damals nahezu unverbauten Wiese erfolgte am 9. 5. 1998. Damals war Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*) in großer Menge vorhanden. Ein weiterer Besuch erfolgte erst viele Jahre später am 14. 5. 2016. Inzwischen waren die Siedlungshäuser in einem Bereich schon an den Rand des Naturdenkmals herangerückt und die Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*) nur noch zerstreut vorhanden. Am 19. 5. 2017 erfolgte ein weiterer Besuch. Es waren leider wieder nur vereinzelte Exemplare von Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*) vorhanden. Zu diesem Zeitpunkt war im vorderen Bereich zur Hauptstraße gerade ein neues Bauvorhaben im Laufen, bei dem weitere Wohnbauten

errichtet wurden, und auch eine Siedlungsstraße durch den vorderen Teil der Nasswiese, die nicht Teil des Naturdenkmals war, wurde gebaut. Wie sich diese Arbeiten in weiterer Folge auf den hinteren, geschützten Teil der Wiese auswirken, wird die Zukunft zeigen.

Im Jahr 2012 wurden zwischen den Gemeinden Perchtoldsdorf und Kaltenleutgeben ein Grundtausch durchgeführt. Teilbereiche des Gebiets beim Tirolerhof gingen zur Gemeinde Perchtoldsdorf, dafür erhielt die Gemeinde Kaltenleutgeben den Bereich der sogenannten Fischerwiesen mit dem großen Steinbruchsee unterhalb der Teufelssteinerhütte. Mitte 2016 wurde das Gebiet der Fischerwiesen vom Land NÖ zum Naturschutzgebiet erklärt und mit einem weitläufigen Betretungsverbot belegt. Dieser Teil von Kaltenleutgeben wurde daher nicht besucht und ist in diesem Artikel somit nicht enthalten.

Die folgenden zusätzlichen Orchideenarten sind bei Vöth (1987) angeführt, manche davon sind aber schon im Laufe seiner damaligen Beobachtungen an den Standorten ausgestorben:

Pyramidenorchis (*Anacamptis pyramidalis*) in der Nähe der Wienerhütte (1 Exemplar, ist schon 1987 seit mehr als 20 Jahren verschollen gewesen), Spinnen-Ragwurz (*Ophrys sphegodes*) vom Großen Flößlberg (1987 mit Status erloschen durch Steinbruchbetrieb) und Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*). Diese drei Arten konnten auch von uns auf Kaltenleutgebener Gebiet nicht gefunden werden.

Die im vorliegenden Artikel angeführten Arten Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*), Prächtiges Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula* ssp. *speciosa*), Weiß-Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*) und Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) sind hingegen in der Arbeit von Vöth für Kaltenleutgeben offenbar nicht enthalten. Griebel (2013) führt in seinem Buch die Hybride *Dactylorhiza fuchsii* x *Dactylorhiza majalis* (= *Dactylorhiza x braunii*) von Kaltenleutgeben an.

Das Gemeindegebiet ist relativ groß und dadurch sehr schwer flächendeckend zu begehen, zumal die Orchideenblüte auf einen relativ kurzen Zeitraum

des gesamten Jahres beschränkt ist. Weitere Orchideennachweise sind nicht nur möglich, sondern sogar sehr wahrscheinlich. So kommen zum Beispiel Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*), Adria-Riemenzunge (*Himantoglossum adriaticum*) und der Violett-Dingel (*Limodorum abortivum*) derzeit nur rund 300 m Luftlinie vor der Kaltenleutgebener Gemeindegrenze im Bereich des Wiener Eichkogels vor. Möglicherweise sind anderen Orchideenfreunden weitere Orchideenarten aus Kaltenleutgeben bekannt. Über eine Information dazu wären wir sehr dankbar (E-Mail-Kontaktmöglichkeit siehe Autorenbeschreibung). Auch wenn manche prächtigen Orchideenstandorte leider im Laufe der letzten Jahre verloren gegangen sind, weist die Gemeinde immer noch einige sehr interessante Standorte auf, die hoffentlich auch in der Zukunft geschützt werden. Bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde Kaltenleutgeben für die Zurverfügungstellung der Gemeindegrenzkarte, die aufgrund der dort eingetragenen Flur- und Wiesennamen sehr hilfreich war. Dank auch an Matthias Svojtka für Informationen zu verschiedenen Orchideenpopulationen in Kaltenleutgeben.

#### Literatur:

Griegl N., 2013: Die Orchideen Österreichs. Mit 72 Orchideenwanderungen – Linz: Freya  
 Vöth W., 1987: Ergebnis fünfundzwanzigjähriger Beobachtung der Orchideen-Populationen im Bezirk Mödling (NÖ), Linzer biol. Beiträge 19/1, S. 121–193 (auch als Free-PDF im Internet vorhanden)



**Kaltenleutgeben, Seewiese:**  
**9. Bleich-Knabenkraut**  
*Orchis pallens*, 29. 4. 2018

PFUNDNER G. & N. SAUBERER, 2009: Wiesen im Wienerwald im Besitz der Österreichischen Bundesforste AG. Naturschutzfachliche Erhebungen und Managementvorschläge. Projektbericht. Hrsg. Naturschutzbund NÖ, Wien. 144 Seiten.  
 Sabor B. & M., 2019, Orchideenwanderung in Kaltenleutgeben, Teil 1, Orchideenkurier 1/2019



### **Orchideenvermehrung Ederer**

[www.orchideenvermehrung.at](http://www.orchideenvermehrung.at)

Verkauf von Orchideensämlingen sowie Zubehör und blühstarken Naturformen.

Öffnungstage unseres Orchideenlabors finden Sie auf unserer Homepage.  
 Nach Terminvereinbarung ist ein Besuch ebenfalls möglich.

Gartensiedlung 16  
 7100 Neusiedl am See

Tel: +43 2167 20275  
[lotte@orchideenvermehrung.at](mailto:lotte@orchideenvermehrung.at)